STADT NAUMBURG (Saale)

Vorlagen-Nr.:	24/25
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	☒ Barrierefreiheit
	☒ Gleichstellung
	☒ Finanzen
Eingang am:	13.03.2025
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Freund Frau Walther Frau Seidel
	extern:	

TOP:	8

☒ öffentlich	☐ nicht öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Gemeinderat	26.03.2025	8.	A	B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:
GRAU zu GRÜN | Transformation einer Promenade

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat billigt die Pläne zur Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade im Ortsteil Bad Kösen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Projekt im Zuge des Förderprogramms Sachsen-Anhalt KLIMA III umzusetzen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe: 299.263,05 € (siehe Begründung)

Deckungsvorschlag: ☒ Haushaltsplan : TB23/004 - Investivliste 2025

☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 54.11.00.00 / 78520100

Begründung:

Bereits im Rahmen der Antragstellung für das Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel “ wurde das Projekt „Grau zu Grün - Transformation einer Promenade “ dem Ortschaftsrat Bad Kösen sowie dem Technischen Ausschuss (BV108/22) im November 2022 vorgestellt. Damals wurde einstimmig beschlossen, dass diese Maßnahme zur Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade zu beantragen ist. Leider wurde das Projekt in der damaligen Förderperiode nicht berücksichtigt. Die mit 85 % der Gesamtkosten angegebene Förderquote konnte somit nicht realisiert werden. Seither ist die Stadtverwaltung bemüht, die Finanzierung des grundhaften Ausbaus anderweitig zu sichern.

Es erfolgte daher die Einreichung aktualisierter Unterlagen im Förderprogramm „Sachsen-Anhalt KLIMA III “ am 08.10.2024. Das Projekt wurde für die erneute Einreichung überarbeitet und in der Dimensionierung bzw. Kostenintensität verkleinert. So wurde u. a. der ursprünglich vorgesehene Einbau von Natursteinpflaster in den Fahrbahnen gestrichen und durch eine Asphaltfahrspur ersetzt.

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt über dieses Programm Finanzmittel für Kommunen und definiert den Zuwendungszweck wie folgt: *„Der Zweck der Zuwendung besteht in der Unterstützung von Vorhaben, welche die Anpassung der sachsen-anhaltischen Regionen an die Folgen des Klimawandels, wie zum Beispiel Hochwasser- und Starkregenereignisse, Sturzfluten, Hitzewellen, Dürren und Stürme, beschleunigen sowie ihre Risikovorsorge und ihr Risikomanagement verbessern*.“ Für die Projekte werden 90 % der Kosten durch das Programm KLIMA III getragen.

Mit dem Schreiben vom 31.01.2025 bescheinigt die Investitionsbank (IB) Sachsen-Anhalt - als Vertretung des Fördermittelgebers - dem Projekt die grundsätzliche Förderwürdigkeit und setzt die Maßnahme auf Platz 1 der Rangliste des Landes. Eine Förderung des Projekts ist damit sehr wahrscheinlich geworden. In einem zweiten Schritt wird nun die formale Förderfähigkeit durch die IB geprüft. In diesem Zuge muss nun ein aktualisierter Gemeinderatsbeschluss zur Durchführung der Maßnahme gefasst werden.

Anlass der Planung:

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme wurden sämtliche Kanäle in Bad Kösen durch den Abwasserzweckverband (AVZ) untersucht. Nach einer Kanalbefahrung wurde angezeigt, dass die Wasserführung unter der Straße in weiten Teilen beschädigt ist und umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich sind.

Dem Stadtteilentwicklungskonzept „Grüne Mitte“ folgend, sind alle Straßen in der Kösener Altstadt in einem schlechten Zustand und müssen technisch sowie gestalterisch aufgewertet werden. Einer dieser Straßenzüge ist die Gerstenbergkpromenade, die auf einer Länge von ca. 500 m eine bedeutende städtebauliche Verknüpfungsfunktion vom Bahnhof Bad Kösen in die historische Altstadt aufweist. Um dies im Zuge der notwendigen Sanierungsmaßnahmen in eine moderne Promenade umzugestalten, wurde daher am 15.08.2022 das Büro impuls°Landschaftsarchitektur Facius . Facius PartGmbB aus Jena mit der Erarbeitung einer Projektstudie für die Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade sowie angrenzender Flächen beauftragt.

Das Büro erarbeitete drei verschiedene Varianten einer möglichen Neugestaltung der Gesamtfläche. Als Ergebnis der Projektarbeit wurde die technisch umsetzbare und innovativste Variante - die getrennten Fahrbahnen mit mittig angelegten grünen Inselschollen - am 06.10.2022 dem Oberbürgermeister und dem Ortsbürgermeister Bad Kösen sowie dem stellvertretenden Ortsbürgermeister vorgestellt. Im Ergebnis wurde die Konzeption akzeptiert, einschließlich verschiedener vorausschauender Schwerpunkte, welche bei einer Weiterführung der Projektarbeit Beachtung finden sollten.

Projektbeschreibung:

Das Projekt umfasst die Gerstenbergkpromenade mit einer Länge von ca. 500 m und einer Fläche von ca. 7.500 m². Der Straßenzug ist gekennzeichnet durch einen bogenförmigen Verlauf, beginnend im Norden als Abzweig von der Lindenstraße und endend im Süden anschließend an die bereits sanierte Unterführung zum Bahnhof bis zur Einmündung der Grünen Gasse. Gegenwärtig erinnert wenig daran, was der Begriff Promenade erwarten lässt. Marode Oberflächenbeläge unterschiedlichster Art, eine ungeordnete Verkehrs- und Fußgängerführung, fehlendes Grün sowie keine Aufenthaltsflächen und ungeordnet parkende Autos beeinträchtigen die Funktion und Qualität dieses Stadtraums.

Aufgrund der zahlreichen Einfahrten und Garagen entlang der ehemaligen Promenade ist es nicht möglich in den Randlagen eine klassische, geschlossene Baumreihe zu pflanzen. Da der Straßenraum aufgrund seiner Breite viel Spielraum für eine Gestaltung bietet, werden die Fahrbahnen in die Randlagen verlegt. Der neu entstehende Zwischenraum, die sogenannten „Inselschollen“, wird als grün gestalteter Freiraum mit Sitzmöglichkeiten und Spielelementen etc. entwickelt, um den Raum für seine Bewohner erlebbar zu machen und zeitgleich eine Anpassung des urbanen Raumes an den Klimawandel zu erreichen.

Kerninhalte des Projekts:

- Umbau der gesamten Straße - zwischen der Unterführung zum Bahnhof und Einmündung auf die Bundesstraße 87 - auf der gesamten Länge
- Sanierung des gesamten Abwassersystems durch den AZV mit kommunaler Kostenbeteiligung
- Trennung der Fahrbahnen und Reduzierung der Fahrspurbreite
- Anlage von grünen Inseln zwischen den Fahrbahnen, welche mit einer fußläufigen Wegeverbindung durchzogen sind
- Anlage von Tiefbeeten („Schwammstadt“) auf ca. 1.400 qm innerhalb der grünen Schollen sowie nachhaltige Bepflanzung mit Stauden und Gräsern
- Pflanzung von 50 Bäumen (drei verschiedene Baumarten) zur Erhöhung der Biodiversität sowie zur Verschattung des Stadtraumes
- Errichtung einer Zisterne für Regenwasser im Bereich der Turnhalle, z. B. zur Bewässerung des Sportplatzes sowie der Baumpflanzungen (nachhaltiges Regenwassermanagement).

Der grundhafte Ausbau und die Neugestaltung der Gerstenbergkpromenade sind sowohl im integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK Naumburg 2028 als auch im integrierten Stadtteilentwicklungskonzept „Grüne Mitte“ Bad Kösen als Maßnahme aufgeführt und haben hohe Priorität.

Fazit:

Der gesamte Stadtraum ist in einem denkbar schlechten Zustand und muss aufgrund der notwendigen Kanalsanierung ohnehin komplett geöffnet werden. Um bei dieser notwendigen Baumaßnahme einen entscheidenden Mehrwert für die Altstadt und ihre Bewohner generieren zu können, bietet sich das Programm Klima III an. Es eröffnet mit 90 % eine attraktive Förderquote, welche die Kommune in die Lage versetzt, derart ambitionierte Projekte realisieren zu können. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 2.992.630,46 €, davon würden 2.693.367,42 € gefördert. In der aktuellen Investitionsliste ist dieses Projekt mit der Nummer TB23/004 (78520100) gelistet. Selbstverständlich nur unter der Maßgabe, dass die Baumaßnahme den klimaresilienten Umbau der Innenstadtlage in den Fokus stellt und einen innovativen Charakter hat.

Die Stadtverwaltung empfiehlt daher die Weiterführung des Antragsverfahrens und die zeitnahe Realisierung des Projekts gemeinsam mit dem AZV.

Armin Müller
Oberbürgermeister

Anlagen:

Anlage 1 - Geltungsbereich Gerstenbergkpromenade

Anlage 2 - Fotodokumentation

Anlage 3 – Projektskizze (Antragsstellung KLIMA III)